

# 05 MÜHLEGEIST



## Eine Geschichte von Achim Parterre

Vor mäng hundert Jahr hets z Lyss e Mühli gä, wo mit emne Fluech beleit isch gsi. Einisch im Jahr het der Müuer Bsuech bercho vom schwarze Zünder. Är isch mit emne Sächsspänner vorgfahre u uf em Wage het er schwäri Seck gha, wo d Müuersgseue i d Mühli treit hei. Der schwarz Zünder het d Tür vo inne bschlosse u der Müuer u sini Gseue hei sibe Täg lang ke Fuess dörfe i d Mühli setze. D Lysser hei e Wuche lang ke Brot me gha, weu der schwarz Zünder ds Mäu won er gmacht het, i Lyssbach gschosse het. Nach sibe Täg hei d Müuersgseue di sächs Ross wider igspannt u der schwarz Zünder isch dervogfahre.

Einisch, was wider so wit isch gsi, u der schwarz Zünder mit sim Sächsspänner vorgfahren isch u d Gseue di schwäre Seck i d Mühli treit hei u der Zünder ganz allei het afa mahle, hets der Müuer nimm sghaute u är het eine vo sine Müuersgseue i d Mühli gschickt: är söu sech ineschliche u beobachte, was der chwarz Zünder dert in tribi. Chridewiiss isch er i zrüg cho. Der Müuer het ne gfragt, was er gseh heig u är sou doch ändlech verzeue! Aber der Gseu isch i ds Stroh gläge u het kes Wort fürebracht. U am Tag, wo der schwarz Zünder abgfahren isch, het me der Müuersgseue müesse beärdige. Ds Jahr druf het der Müuer wider e Gseu i d Mühli gschickt, är söu ga luege, was der schwarz Zünder ir Mühli in Gheims tribi. Aber o däm Gseu isch es nid besser ggange. Är isch zrüg cho u het kes Wort meh usebracht u o für ihn et d Wuche druf ds Toteglöggli glüet. Itz isch am Müuer der Zapfen ab u är het beschlosse, säuber ga z luege, was i sire Mühli los isch. Wo ds Jahr druf der schwarz Zünder wider zuehegfahren isch, het sech der Müuer imene Sack versteckt. D Müuersgseue hei ne i d Mühli ine treit u ne zu den angere Seck gleit. Der Zünder tuet der erscht Sack uf u der Müuer ghört, wi öpper seit: „La mi la ga! La mi la ga!“ Aber der schwarz Zünder het scho der Dröschflegu ir Hang u dröschet u dröschet u dröschet, bis d Spröi vom Weize suber trennt isch u är schuflet der Weize uf e Mühliste i u mahlet u mahlet u mahlet, bis aues nume no fiins Mäu isch. De tuet er der zwöit Sack uf u der Müuer ghört, wi wider öpper rüeft: „La mi la ga! La mi la ga!“ Aber der schwarz Zünder dröschet u dröschet u mahlet u mahlet u scho macht er der nächscht Sack uf. Won er der Sack uftuet, wo der Müuer dinn isch, luegt er ne mit bösen Ougen aa u seit em: „Du weisch, dass jede muess stärke, wo gseh het, was hie in passiert.“ Aber der Müuer, wo gar nüt gseh, aber aues ghört het, packt der schwarz Zünder mit sine Riisehäng u stopft ne i Sack, bingt der Sack zue u hänt ne i ds Mühli rad ine.

Dert dräit er no hütt, der schwarz Zünder. We me guet luegt, gseht me der Sack, win er i ds Wasser itoucht u wider u uftoucht u wider itoucht. D Lysser Mühli isch sider vom Fluech befreit. Aber es söu ja nie e Müuer uf d Idee cho, dä Sack abzhanke!